









**6 Wo ist was in Ihrer Stadt?**

Lesen Sie die Fragen und Antworten. Fragen Sie im Kurs.

Wo ist ein Wochenmarkt?  
das Rathaus?  
die Polizei?

Wie komme ich ... nach/zum/zur ...?

Welche U-Bahn fährt ...

Welche Straßenbahn ...

Welcher Bus fährt ...

Wie viele Stationen/Haltestellen sind es bis ...?

Wie weit ist das zu Fuß?

Im Zentrum.  
In der ...straße.  
Am ...platz.

Die Linie 5 fährt ins Zentrum.  
Nehmen Sie / Nimm die Linie ... bis ...  
Fragen Sie dann noch einmal.

Fünf oder sechs.

20 Minuten. / Zwei Kilometer.

*Das weiß ich leider nicht.  
Ich bin nicht von hier.*

**7 Frau Lipinskas neue Firma**

2.9-13

Hören Sie. Nummerieren Sie die Bilder nach den Dialogen.



Maria Lipinska, 26 Jahre



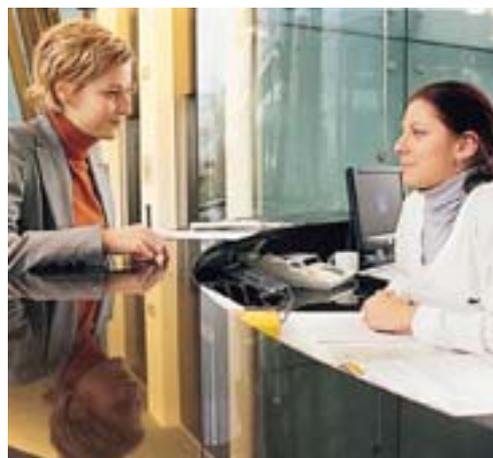
A  bei der Bank/Sparkasse



B  die Monatskarte



C  in der Kantine



D  bei der Anmeldung



E  Termin im Personalbüro

## 8 Wörter, Ausdrücke und Situationen

a Hören Sie die Dialoge noch einmal. Ordnen Sie zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

A Bank  
ein Konto eröffnen

B Straßenbahn/Bus  
Von wo bis wo ...?

E Personalbüro  
Füllen Sie bitte ... aus.

Adresse  
Kasse  
Girokonto  
Personalbogen  
Gehalt  
Formular  
Monatskarte  
Passnummer

Das ist ...  
Ich brauche ein/e ...  
Im zweiten Stock rechts.  
Hast du schon ...?  
Mein Name ist ...  
Wo finde ich ...?  
Ist das so richtig?  
~~ein Konto eröffnen~~

~~Von wo bis wo ...?~~  
Was ist ...?  
Wo kann ich ...?  
Wo ist ...?  
Welcher Tarifbereich?  
Wo arbeiten Sie?  
Ich wohne in der ...straße.  
~~Füllen Sie bitte ... aus.~~

b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie Ihre Notizen.

## 9 Aussprache: die Konsonanten p, t, k und b, d, g

2.14 a Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. Sie sprechen weich:

das Gehalt • gleich gegenüber • bitte • buchstabieren • Fragen Sie bitte dort im Büro. • Danke.

2. Sie sprechen hart:

das Konto • täglich geöffnet • das Ticket • und • Das tut mir leid. • ab Montag  
Habt ihr ein Konto bei der Bank? • Na klar!

2.15 b Hören Sie die Wortpaare und sprechen Sie nach.

er liegt – liegen • ab – aber • täglich – die Tage • das Fahrrad – die Fahrräder

## 10 Informationen vor Ort

Wählen Sie eine Situation. Schreiben und spielen Sie Dialoge.

1. Sie möchten die Öffnungszeiten vom Ausländeramt wissen.
2. Sie sind am Bahnhof und möchten nach Berlin fahren.
3. Sie möchten eine Monatskarte.
4. Sie sind in der Kantine.  
Ihr Kollege stellt Sie einer anderen Kollegin vor.
5. Sie sind im Sprachkurs und müssen danach zum Rathaus.
6. Sie suchen einen Geldautomaten.



### Projekt „Unsere Stadt“

Verteilen Sie Suchaufträge.

Sammeln Sie Informationen und hängen Sie sie im Kursraum auf.

Öffnungszeiten von Ämtern und Sparkassen, Standorte von Geldautomaten, Preise von Straßenbahnen und Bussen, Fahrpläne, Verkehrsverbindungen in andere Städte ...

## 11 Annes Tipps

a Lesen Sie den Text und notieren Sie die Tipps.

Einkaufen

Essen/Trinken

Sehenswürdigkeiten

Ausflüge/Natur

VON: anne.koeker@sbz.com  
AN: k.neidmann@deb.de

Liebe Karin,  
hier meine Tipps: Am besten beginnst du mit einem Blick über Berlin! Vom Fernsehturm hat man einen fantastischen Blick! Er ist 368 Meter hoch!

Und dann eine Stadtrundfahrt: Das ist immer gut am Anfang. Es gibt viele Möglichkeiten: mit dem Bus 100, mit dem Schiff auf der Spree, mit dem Fahrrad oder mit der Fahrrad-Rikscha. Das ist am bequemsten, aber auch am teuersten!

Shopping: Am berühmtesten und ältesten ist das Kaufhaus KaDeWe. Da kannst du einkaufen und besser essen als zu Hause! Kaufhäuser gibt es auch am Potsdamer Platz. Viele kleine Geschäfte, Restaurants und Cafés findest du im Nikolaiviertel oder am Winterfeldtplatz.

Bei Regen: Es gibt in Berlin mehr Museen als in jeder anderen deutschen Stadt. Die meisten findest du auf der Museumsinsel. Das Mauermuseum in der Kochstraße (Geschichte der Berliner Mauer) ist auch sehr interessant. Was ist für dich am interessantesten? Schau am besten ins Internet: [www.museen-berlin.de](http://www.museen-berlin.de)

Gehst du abends gern in die Disco oder lieber ins Kino? Das Kulturprogramm findest du in den Stadtmagazinen zitty oder tip. Die bekommst du auch am Bahnhof in Köln!

Ich möchte am liebsten mitkommen. Schreib mir eine Postkarte!

Liebe Grüße  
Anne

hallo anne,  
bin 4 tage in berlin -  
mitte mai - brauche  
tipps -  
sehenswürdigkeiten,  
kultur, shopping,  
essen, kaffee und  
kuchen  
danke, lg karin

b Lesen Sie die Anzeigen und ergänzen Sie Annes Tipps.

### Deutsches Technikmuseum

Museum für Verkehr und Technik:  
Kulturgeschichte der Verkehrs-,  
Kommunikations-, Produktions- und  
Energietechnik auf über 25.000  
Quadratmetern.

Spektakuläre Luftfahrt- und  
Lokomotivenausstellung!



### Deutsches Currywurst Museum



Touristen wollen nicht nur fremde Länder  
und Städte, sondern auch fremde Sitten  
und hier vor allem auch die „Ess-Sitten“  
kennenlernen.

Alte und neue Freunde aus aller Welt  
erleben hier das kulinarische Wahrzeichen  
Berlins.

[www.currywurstmuseum.de](http://www.currywurstmuseum.de)



berlin-rikscha-tours.de

Die Kindl-Bühne ist eine Open-Air-Bühne. Im Sommer finden dort Konzerte und Festivals statt.



**Kindl-Bühne**

An der Wuhlheide 187  
12459 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 - 85 75 810  
Fax : +49 (0)30 - 85 75 81 22  
info@wuhlheide.de

**Cinimaxx Potsdamer Platz**

Potsdamer Str. 5  
10785 Berlin-Tiergarten  
Tel.: 030/25922111  
Eintritt: 7,50 EUR, ermäßigt: 5 EUR



**Strandbar Mitte**  
Monbijoustr. 3  
www.strandbar-mitte.de

**Haus am Checkpoint Charlie**

Das Mauermuseum erzählt die Geschichte der Berliner Mauer 1961-1989.  
www.mauermuseum.de



**Das Grips-Theater** ist das bekannteste Kinder- und Jugendtheater Deutschlands.  
www.grips-theater.de

**Bergmannstraße in Kreuzberg**



Im Sommer wirkt die Bergmannstraße fast italienisch. Die Leute sitzen im Freien und trinken Kaffee in einem der vielen Straßencafés.

**Flohmarkt am Mauerpark**



Direkt neben dem Mauerpark ist ein Flohmarkt mit wenigen „Profi-Händlern“. In den Cafés oder Bars kann man einen Kaffee trinken und Eis essen.  
Flohmarkt am Mauerpark  
Bernauer Straße 63-64  
13355 Berlin-Mitte  
Tel.: 0176 / 29250021  
So 8-18 Uhr

**Sightseeing in Berlin und Potsdam!**

*Mach mal Pause – mit Kaffee, Kuchen oder Currywurst*

Wir organisieren für Sie Stadtrundfahrten mit einer kleinen Pause. Zum Beispiel mit einem Snack bei Berlins ältester Currywurstbude am Mittag, Kaffee und Kuchen im Fernsehturm oder im Restaurant des Deutschen Bundestages am Nachmittag – oder eine Cocktailpause in einer Bar am Abend.  
[www.berlin-starting-point.de](http://www.berlin-starting-point.de)

**Tanzschiff „Hanseat“ am Oststrand**  
dienstags - Shipyard SWING mit DJ Swingin' Swanee ab 20 Uhr (open end)  
mittwochs - TANGO - Milonga auf dem Schiff mit Tanzlehrer Fernando Zapata. 21.00-21.30 Uhr  
donnerstags – SALSA-SHIP mit Fernando Zapata. Beginn 20 Uhr mit Salsa-Unterricht und danach Salsa-Party.

**Stern- und Kreisschiffahrt**

Tel. 536360-0  
Stadtrundfahrten auf dem Wasser:  
Abfahrt alle 30 Minuten ab Nikolaiviertel  
Brückenfahrten 3,5 Std. – Historische Stadtrundfahrten: 1 Std. – Spreefahrt 4 Std. – Tegel-City 4 Std.  
[www.sternundkreis.de](http://www.sternundkreis.de)



**12 Am schönsten, am liebsten, am besten ...**

a Lesen Sie die Sätze mit Superlativen. Welche Superlative finden Sie in Annes E-Mail?

Das Kaufhaus ist berühmt.  
Eine Stadtrundfahrt mit dem Bus 100 ist bequem.  
Das Mauermuseum ist interessant.

Das KaDeWe ist am berühmtesten.  
Mit einer Rikscha fährt man am bequemsten.  
Was ist für dich am interessantesten?

b Gut, gern, viel – Schreiben Sie die Komparative und Superlative in die Tabelle.

am besten besser  
am meisten  
lieber am liebsten  
mehr

	Komparativ	Superlativ
gut		
gern		
viel		

## Im Alltag

### 1 Entschuldigung, ich suche ...

Entschuldigung, ich suche  
den Rathausplatz. / das Ausländeramt. /  
die Sparkasse.

Entschuldigung, wo finde ich  
einen Geldautomaten? / ein Café? / eine Bank?

Entschuldigung, wo ist der Marktplatz? /  
das Palast-Kino? / die Haltestelle?



### 2 Wie komme ich zum ...?

links



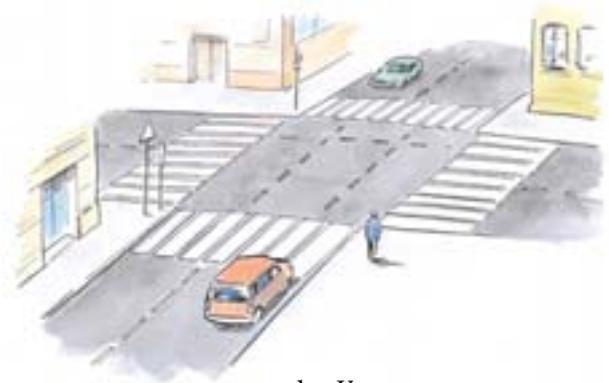
geradeaus



rechts



an der Ampel



an der Kreuzung

Wie komme ich nach/zum/zur ...?  
Wie lange brauche ich nach/zum/zur ...?  
Kann ich zu Fuß gehen?

Gibt es einen Bus / eine Straßenbahn?

Wie viele Stationen sind das?  
Ist das weit?

Nehmen Sie die U-Bahn/S-Bahn ... Richtung ...  
Hier steigen Sie um und nehmen die Linie ... Rich-  
tung ...

Das ist nicht weit.  
Das sind zehn Minuten zu Fuß.  
Das sind ungefähr ... Meter.

Gehen Sie rechts/links/geradeaus ...  
und an der Ampel / an der Kreuzung ... rechts/links.

### 3 Personalbüro, Bank, Bus/Bahn

Ich habe einen Termin bei Frau Stern.

Ich möchte ein Girokonto eröffnen.

Was schreibe ich hier?

Bekomme ich eine EC-Karte?

Ich brauche eine Monatskarte  
für die U-Bahn.

Bitte nehmen Sie Platz. Frau Stern kommt sofort.  
Füllen Sie bitte den Personalbogen aus.  
Wir überweisen Ihr Gehalt auf ein Girokonto.

Gern. Ich brauche Ihren Ausweis/Pass.  
Bitte lesen Sie das Formular genau durch.  
Notieren Sie bitte hier Ihre Personalien,  
die Passnummer und Ihre Adresse.  
Bitte unterschreiben Sie hier.  
Sie können die Karte hier abholen.

Welcher Tarifbereich? / Welche Zone?  
Von wo bis wo fahren Sie?

## Grammatik

### 1 Nomen und Artikel: Dativ Der Dativ im Satz

- Entschuldigung, ich möchte **zum Bahnhof Zoo**.
- Möchten Sie **mit dem Bus** oder **mit der S-Bahn** fahren?

#### Dativ: Formen

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Nominativ	der Bus	das Taxi	die U-Bahn	die Busse/Taxis/U-Bahnen
Dativ	<b>dem</b> Bus einem Bus keinem Bus	<b>dem</b> Taxi einem Taxi keinem Taxi	<b>der</b> U-Bahn einer U-Bahn keiner U-Bahn	<b>den</b> Bussen/Taxis/U-Bahnen – Bussen/Taxis/U-Bahnen keinen Bussen/Taxis/U-Bahnen

Auch die Possessivartikel: mein/meine → **meinem**/meinem/meiner/meinen (Pl.)  
dein/deine → **deinem**/deinem/deiner/deinen (Pl.)  
...

### 2 Präpositionen mit Dativ

Wie?	<b>mit</b>	Wie fährst du nach Hause?	<b>Mit dem</b> Bus.
Wo?	<b>in</b>	Wo ist die Apotheke?	<b>Im</b> Stadtzentrum.
	<b>an</b>	Wo ist ein Kiosk?	<b>Am</b> Bahnhof.
	<b>auf</b>	Wo ist der Markt?	<b>Auf dem</b> Kirchplatz.
Wohin?	<b>zu</b>	Wohin geht ihr?	<b>Zur</b> Schule. / <b>Zum</b> Bahnhof.

in + dem = im  
an + dem = am  
zu + dem = zum  
zu + der = zur

### 3 Imperativ Imperativsatz

Aussagesatz	Imperativsatz
Sie <u>gehen</u> zur Haltestelle Nollendorfplatz.	<u>Gehen</u> Sie zur Haltestelle Nollendorfplatz.
Du <u>nimmst</u> am besten die U-Bahn.	<u>Nimm</u> am besten die U-Bahn.

#### Verbform Imperativ: Sie-Form, Du-Form

	Präsens	Imperativ	Imperativsatz
Sie-Form	Sie gehen	Gehen Sie ...	Gehen Sie zur Haltestelle.
Du-Form	du nimmst	<del>du</del> nimmst	Nimm die Straßenbahn.

## Aussprache

### Konsonanten: p, t, k und b, d, g



Sie schreiben/lesen:

-b, -d, -g am Wort- und Silbenende

Konjugation: ich **habe** – ihr **habt** • ich **frage** – ihr **fragt**

Plural: der **Tag** – die **Tage** • das **Fahrrad** – die **Fahrräder** • das **Verb** – die **Verben**



Sie hören/sprechen:

„p, t, k“: **ab**, **und**, der **Tag**